

Die Wogen sind fürs Erste geglättet

Vertreter der Firma Gutex und Anwohner haben sich beim Werk im Eschbacher Gewerbepark getroffen, um die Lärmprobleme zu besprechen. Vermittelt hatte der Gewerbepark-Zweckverband, der gern eher im Boot gewesen wäre.

■ Von Hannes Selz

MARKGRÄFLERLAND Die Beschwerden reißen nicht ab. Immer wieder berichten Menschen gegenüber der BZ von Lärm, der vom Dämmplattenbauer Gutex im Gewerbepark Breisgau ausgeht. Die Anwohner kommen aus dem Gewerbepark, aus Grißheim, Bremgarten, Eschbach – und inzwischen auch aus Heitersheim, wie das Regierungspräsidium (RP) mitteilt. Der Tenor: Ein Brummen sei selbst bei geschlossenen Fenstern zu hören, das Geräusch werde abends oft noch lauter. Die Rede war auch schon von „Verschleierungstaktik“ der Firma sowie von „Lärm, der krank macht“.

Nun aber scheinen sich die Wogen fürs Erste geglättet zu haben. Acht Anwohner,



FOTO: HANNES SELZ

Beim Dämmplattenbauer im Gewerbepark läuft derzeit der Testbetrieb.

darunter der Chef einer anderen Firma aus dem Gewerbepark, trafen sich am Dienstag vor Ort mit Gutex-Betriebsleiter Oliver Bauch und Werksleiter Tobias Bertsch. Sie hätten sich mit ihren Anliegen ernst genommen gefühlt und alles sei genau erklärt worden, sagt Anwohner Jonas Tritschler aus Grißheim: „Das Gespräch war sehr gut.“ Ein Eindruck, den auch die Firmenvertreter teilen, sagt Gutex-Sprecher Clemens Jesenitschnig.

Den Termin vermittelt hatte Markus Riesterer, Geschäftsführer des Gewerbeparks Breisgau. Kurzfristig sei der Termin fast geplatzt, da Gutex wegen Kommunikationsproblemen angenommen habe, nur Riesterer käme. Als die Firma dann ihr Okay zum Besuch der Anwohner gab, habe er spontan schon einen anderen wichtigen Termin gehabt, sagt Riesterer. Dennoch sei er froh, dass das Gespräch gut verlaufen sei – und überhaupt, dass

sich Gutex seit Auftreten des Problems sehr professionell verhalte: „Es war immer top, wie sie reagiert haben, sie nehmen nichts auf die leichte Schulter.“

Der Zweckverband des Gewerbeparks habe erstmals am 22. November von einer Beschwerde aus Grißheim erfahren, zwei Tage später habe es geheißen, es sei wieder ruhig. Kontakt habe der Verband deshalb mit Gutex noch keinen aufgenommen, sondern erst, als sich die Beschwerden im Dezember häuften.

Gewerbepark-Chef bat zuletzt um regelmäßige Updates

Auch wenn das RP für die Einhaltung von Immissionsschutzwerten zuständig ist, sei auch Riesterer in den vergangenen Wochen von allen Seiten – Bürgermeistern, Ortsvorstehern, Anwohnern – angesprochen worden. „Es ist aber nicht so, dass das Telefon durchgehend bimmelt“, sagt er. Informiert gefühlt habe sich Riesterer immer, aber nur über Dritte. „Wir sind bislang komplett außen vor gewesen“, sagt er zur Kommunikation mit dem RP, das er kürzlich angeschrieben und um aktuelle Updates gebeten habe.

Doch hätte er schon früher zwischen Firma und Anwohnern vermitteln können? „Gutex hat nach außen immer offen kommuniziert“, sagt Riesterer. Er meint damit die BZ-Berichterstattung, manche Anwohner und Ortsverwaltungen hätten auch direkt von Gutex Infos erhalten.

Im Werk untersucht derzeit ein Gutachter, laut Firmensprecher Jesenitschnig ein renommiertes Institut, systematisch alle potenziellen Lärmquellen und gibt Handlungsempfehlungen ab. In der Pflicht sei der Anlagenbauer, den die Firma mit dem Bau des Werks beauftragt hat. Vertraglich sei fixiert, dass die Lärmwerte bei Endübergabe erfüllt sein müssen.

Laut RP ist das Prozedere sogar schon einen Schritt weiter: Am Mittwoch habe es ein Treffen bei Gutex gegeben. Für neuerlich gefundene Lärmquellen habe der Gutachter direkt Maßnahmen festgelegt. „Da Teile bestellt werden müssen, kann die Umsetzung jedoch etwas Zeit in Anspruch nehmen“, so das RP. Beim Termin seien zudem zwei weitere potenzielle Lärmquellen identifiziert worden, auch hier stünden weitere Maßnahmen an.

Zuletzt schätzte das RP den Start des Normalbetriebs auf März. Gutex will sich nicht zu einem Zeitplan äußern. Es gebe derzeit noch zu viele Unwägbarkeiten.